

OKULI: WER SEINE HAND AN DEN PFLUG LEGT UND SIEHT ZURÜCK, DER IST NICHT GESCHICKT FÜR DAS REICH GOTTES. (LK 9,62)

Ach, Gott, es scheint so einfach:

Das alte Leben hinter sich lassen,
ein neues beginnen.
Und alles, was war, zählt nicht mehr.

Ach, Gott, es scheint zu schwer:

Das alte Leben hinter sich lassen,
ein neues beginnen.
Und nur, was sein wird, soll zählen.

Ich mache Kompromisse:

Ein wenig hiervon, ein wenig davon,
ein wenig achtsam, ein wenig lässig,
dazu auch viel „könnte“ und „sollte“.

Klar weiß ich: Ein bisschen
verheiratet, ein bisschen schwanger –
das gibt's nicht. Ein bisschen gläubig,
ein bisschen Christ –
geht auch nicht?

Ach, Jesus, Gottes Sohn:

Ich sehe dich auf deinem Weg:
nach Golgata ans Kreuz. Ich sehe
Dornen, deine Krone.
Ich sehe: Das ist Wahrheit.

Ach, Jesus, Menschensohn:

Du siehst mich, siehst mich willig,
siehst mich schwach.
Sieh meine schwachen Versuche.
Verzeih mir und mache sie stark.
Amen.